

Leitfaden für die Evaluierung von Erstanträgen (Vollanträgen) für LOEWE-Zentren

(Version 12.2018)

Vorbemerkung

Die Vor-Ort-Begutachtung eines Antrags auf Einrichtung eines LOEWE-Zentrums erfolgt in Hinblick auf die Beurteilung des Gesamtverbundes. Die Förderempfehlung der (Fach-)gutachtenden gilt für die erste Förderperiode von vier Jahren (Gesamtlaufzeit 4 + 3 Jahre). Die Bewilligung der empfohlenen Fördersumme aus dem LOEWE-Programm kann an die durch die Gutachtenden mit ihrem Abschlussurteil formulierten Auflagen geknüpft werden. Empfehlungen und Anregungen der Gutachtenden sollen von den Antragstellenden im Projektverlauf erfüllt werden und werden im Rahmen der Zwischenbegutachtung inkl. Antrag auf Weiterfinanzierung nach dreieinhalb Jahren in den Blick genommen. Die Förderung von LOEWE-Zentren ist an die Erreichung bestimmter Ziele geknüpft:

- Weiterentwicklung der für Hessen bedeutsamen Themenfelder zu international sichtbaren und konkurrenzfähigen Forschungseinrichtungen.
- Substanzielle Verstärkung der Drittmittelinwerbung.
- Bereits bestehende wahrnehmbare Kerne der hessischen Forschungslandschaft mit thematisch spezialisierten, drittmittelstarken Forschungskapazitäten sollen zu örtlichen oder regionalen Zentren ausgebaut werden.
- Die Zentren sollen für eine strukturierte Vernetzung mit regional und überregional wichtigen Partnern sorgen. Die Einbindung internationaler Partner, insbesondere auf dem Gebiet weltweit anerkannter Expertinnen und Experten (z.B. über Gastprofessuren), ist besonders erwünscht.
- Neben der Bearbeitung zukunftsfähiger Themen sind strukturelle Innovationen ein wichtiges Ziel der Zentren.

- Strategische Berufungen, gezielte Nachwuchsrekrutierung und -förderung, Transferaspekte und die Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit sind integrierte Bestandteile der Zentren. Strukturierte Promotionsprogramme sollten möglichst einbezogen werden.
- Schaffung exzellenter Ausbildungs- und Karrierebedingungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs.
- Bei wirtschaftsnah konzipierten Zentren wird eine finanzielle Beteiligung der Wirtschaft erwartet.
- Zentrales Strukturelement des Förderprogramms sind gemeinsame strategische Berufungen (Forschungsprofessuren) zwischen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen an den Standorten.
- Zentren sollen so konzipiert sein, dass sie nach dem Auslaufen der Landesförderung durch die beantragende Hochschule bzw. Forschungseinrichtung mit eigenen Mitteln weitergeführt werden. Eine andere Möglichkeit besteht darin, Teile des Zentrums in der betreffenden Hochschule weiterzuführen und andere Teile des Zentrums in die gemeinsame Bund-Länder-Finanzierung einer Einrichtung der
 - Fraunhofer-Gesellschaft (FhG),
 - Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF),
 - Leibniz-Gemeinschaft (WGL) oder
 - Max-Planck-Gesellschaft (MPG)zu überführen. Teile von Zentren können auch durch
 - koordinierte Förderprogramme (z.B. Förderformate der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Förderprogramme des Bundes, EU-Verbundvorhaben) sowie
 - Förderungen von privaten Einrichtungen wie Stiftungen und
 - Wirtschaftskooperationenverstetigt werden.
- Außerdem soll der Wissenstransfer in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft durch die Aufnahme relevanter Fragestellungen sowie durch die Innovationsprojekte mit entsprechenden Partnern geleistet werden, damit die Erkenntnisse aus der Forschung eine Anwendung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft finden oder zu marktrelevanten Innovationen beitragen.

Der Frageleitfaden konzentriert sich auf die Erreichung der genannten Ziele durch das beantragte Forschungsvorhaben.

A. Beurteilung des Gesamtverbundes

I. Forschung

Relevanz des Themas / Qualität des Forschungsprogramms

Wissenschaftliches Programm und Partner

II. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Wissenschaftliche Qualifikation der beteiligten Personen

Wissenschaftlicher Nachwuchs / Early Career Researchers

Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern in der Wissenschaft

III. Struktur- und Profilbildung

Unterstützende Strukturen

Management und Wissenstransfer

Finanzierung und Nachhaltigkeit

B. Beurteilung der wissenschaftlichen Teilprojekte

C. Gesamturteil

A. Beurteilung des Gesamtverbundes

I. Forschung

Relevanz des Themas / Qualität des Forschungsprogramms

- I.1 Wie beurteilen Sie die wissenschaftliche Relevanz und Aktualität der Thematik des beantragten Vorhabens?
- I.2 Wie beurteilen Sie Originalität, Innovationsgrad und Risikobereitschaft des beantragten Forschungsprogramms?
- I.3 Wie beurteilen Sie die langfristige Perspektive des Vorhabens?
- I.4 Wird die Thematik bereits an anderen Forschungseinrichtungen im In- und Ausland mit hohem Aufwand erforscht? Wird eine Förderung des Vorhabens vor diesem Hintergrund als sinnvoll erachtet?

Wissenschaftliches Programm und Partner

- I.5 Sind die Ziele des beantragten Vorhabens klar definiert?
- I.6 Wie beurteilen Sie die Strategien zur Zielerreichung?
- I.7 Halten Sie die geplante Teilprojektstruktur für schlüssig?
- I.8 Wie beurteilen Sie die Kooperation zwischen den Disziplinen?
- I.9 Sind alle thematisch wichtigen Disziplinen bzw. führende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Hessen in das Vorhaben eingebunden?
- I.10 Ergibt sich ein Mehrwert durch die Zusammenarbeit der beteiligten Wissenschaftler/innen im Verbund?

II. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Wissenschaftliche Qualifikation der beteiligten Personen

- II.1 Wie gut sind die involvierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler fachlich ausgewiesen? Bitte beurteilen Sie relevante Expertise, Publikationsleistung, internationale Sichtbarkeit und Vernetzung.

Early Career Researchers

- II.2 Wie beurteilen Sie die Beteiligung von Early Career Researchers am Verbund?
- II.3 Wie beurteilen Sie die Rahmenbedingungen in der Promotions- und Postdoc-Phase?

Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern in der Wissenschaft

- II.4 Wie beurteilen Sie den Anteil der beteiligten Wissenschaftlerinnen am Verbund?
- II.5 Wie beurteilen Sie die Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die im geplanten Verbund ergriffen werden sollen?

III. Struktur- und Profilbildung

Unterstützende Strukturen

- III.1 Inwiefern ist die vorhandene und zusätzlich beantragte Infrastruktur für die Umsetzung des geplanten Vorhabens geeignet?
- III.2 Wie beurteilen Sie die Einbettung des geplanten Verbundes in die Strukturplanung/en der Hochschule/n?
- III.3 Wie beurteilen Sie die Personalplanungen in Hinblick auf die Zielerreichung?

Management und Wissenstransfer

- III.4 Wie beurteilen Sie die geplante interne Organisation (Wissenschaftliche Leitung / Kooperation der beteiligten Wissenschaftler/innen / zwischen den Standorten)?
- III.5 Wie beurteilen Sie die interne Qualitätskontrolle?
- III.6 Wie beurteilen Sie das geplante Daten- und Wissensmanagement?
- III.7 Sind geeignete Partner und Maßnahmen für den Transfer der Erkenntnisse des Verbundes in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft eingeplant?

Finanzierung und Nachhaltigkeit

- III.8 Wie beurteilen Sie die Planungen zur Einwerbung zusätzlicher Drittmittel im Umfang von 30-50% in der zweiten Förderperiode (Jahre 5-7) im geplanten Verbund? Wie beurteilen Sie das Konzept zur nachhaltigen Finanzierung des Verbundes nach Auslaufen der LOEWE-Förderung?
- III.9 Wie beurteilen Sie die alternativen Nachhaltigkeitsperspektiven des geplanten Verbundes?
- III.10 Welche Perspektive sehen Sie für das geplante LOEWE-Vorhaben im nationalen und internationalen Wettbewerb?
- III.11 Wie beurteilen Sie die Höhe der beantragten LOEWE-Mittel zur Umsetzung des geplanten Vorhabens?
- III.12 Wie beurteilen Sie die Eigenleistung der beteiligten Institutionen zur Unterstützung des Vorhabens während der LOEWE-Förderung?

B. Beurteilung der wissenschaftlichen Teilprojekte

Wie beurteilen Sie die wissenschaftliche Qualität der Programmbereiche und der darin integrierten Teilprojekte (anhand der aufgeführten Kriterien)? Falls der Programmbereich und die einzelnen Teilprojekte als förderungswürdig beurteilt werden: Sind die beantragten Mittel unter Berücksichtigung der eingebrachten Grundausstattung angemessen veranschlagt?

Wiss. Relevanz	Originalität der Fragestellung	Qualität der Vorarbeiten	Arbeitsprogramm/ Projektmanagement	Beitrag zum Gesamtverbund	Bewertung* ⁱ
Programmbereich					
<i>Teilprojekt</i>					
<i>Teilprojekt</i>					
Programmbereich					
<i>Teilprojekt</i>					
<i>Teilprojekt</i>					

* ggfs. Kürzung der beantragten Fördersumme

C. Gesamturteil

1. Wird die Förderung des geplanten Vorhabens im Rahmen des LOEWE-Programms befürwortet?

exzellent – sehr gut bis exzellent – sehr gut – gut bis sehr gut – gut – nicht ausreichend

Bitte beziehen Sie die Erreichbarkeit der geplanten Nachhaltigkeitsstrategie in ihr Urteil ein. Benennen Sie die wichtigsten Gründe für ihre Bewertung.

2. In welchem finanziellen Umfang wird die Förderung befürwortet?
3. Welche Auflagen, Anregungen und Empfehlungen sollten mit der Bewilligung verbunden werden?

⌈ Bewertungsskala:

Bewertung des Gesamtvorhabens		Teilprojektbewertung
Exzellent:	Erfüllt alle Anforderungen in vorbildlicher Weise. International führend. Bahnbrechende Ergebnisse in Aussicht.	sehr förderungswürdig
Sehr gut bis exzellent:	Erfüllt die Anforderungen in besonders hohem Maße. Viele bedeutende Ergebnisse in Aussicht.	
Sehr gut:	Erfüllt die Anforderungen im hohen Maße. Bedeutende Ergebnisse in Aussicht. Geringfügige Schwächen.	förderungswürdig
Gut bis sehr gut:	Erfüllt die Erwartungen weitgehend. Viele relevante Ergebnisse in Aussicht. Moderate Schwächen.	
Gut:	Erfüllt die meisten Anforderungen gut. Relevante Ergebnisse in Aussicht. Eine oder mehrere erhebliche Schwächen.	nicht förderungswürdig
Nicht ausreichend:	Erfüllt die Anforderungen nicht in zufriedenstellendem Maße. Nicht förderungswürdig.	